

## „Kammer“ und Verwandtes

Das deutsche Wort „Kammer“ geht auf lat. *camera* (mit VSM<sup>1</sup> aus *camara*) zurück, das seinerseits aus dem Griechischen entlehnt ist (griech. *καμάρα*). Das Wort bezeichnete ursprünglich ein „Gewölbe“, dann auch einen „gewölbten Raum“ (metonymisch).

*Camera* kam sehr früh ins Deutsche, wo es bald neben dem gewölbten Raum jeden nicht heizbaren Raum bezeichnete („Schlafkammer“; „Kleiderkammer“). Ausserdem wurden andere spezielle Räume „Kammern“ genannt („Schatzkammer“ [an Fürstenhöfen hiessen auch die fürstlichen Kassen „Kammern“]; „Waffenkammer“).

Metaphorisch wird das Wort „Kammer“ auch für andere Hohlräume gebraucht, z. B. im Herzen („Herzkammer“) oder in unterirdischen Bauten von Tieren (z. B. in einem Fuchsbau).

Zahlreich sind die verschiedenen „Kammern“, die Behörden und Gerichte bezeichnen, ursprünglich an fürstlichen Höfen, aber ebenso noch heute („Handelskammer“; „Strafkammer“). Dabei handelt es sich natürlich um Metonymien: Die Raumbezeichnung wird auf die in der entsprechenden „Kammer“ tagende Behörde übertragen.

Das lat. Wort *camera* hat auch in den romanischen Sprachen weitergelebt, im Französischen entstand daraus *chambre* (aus synkopierten *camra* mit Sprosskonsonant [*cam-b-ra*], das seinerseits ins Englische gelangte (*chamber*). Im Französischen entwickelte sich eine weitere metonymische Bedeutung: *Chambre* konnte auch für die Versammlung der gewählten Volksvertreter verwendet werden (besonders wenn verschiedene Abteilungen der Versammlung bestanden („Deputiertenkammer“). Diese Bedeutung wurde als Lehnbedeutung ins Deutsche übernommen (wie „Haus“ nach dem englischen *house* in *Houses of Parliament*).

Ausserdem wurde *camera* im deutschen „Kamera“ abermals aus dem Lateinischen entlehnt (verkürzt aus *camera obscura*; die Bedeutung „Photoapparat“ erhielt das Wort wohl unter englischem Einfluss).

---

<sup>1</sup> VSM: Vokalschwächung in Mittelsilben